

## Bibliographische Daten

**Titel:** Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

**Ersteller:** Ambrosius Lobwasser

**Signatur:** Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Confitemini Domino.

In obgemelter Meloden.

In diesem Psalm seind die gnaden Gottes dermassen erzehlet, daß die lüden sampt jren Vättern vber sich selbst ein Vrtheil sprechen müssen, ihrer vndanckbarkeit vnd haßstarrigkeit halben, daß sie solche woltthaten nicht erkandt, damit sie dieser Sünden vergebung bekommen möchten.

**U**nd ket dem Herrn voller gnad baldt/  
 Wer will sagen von seinem gwaltz  
 Und all sein lob laut machen :/  
 Wo denen die allezeit thun/  
 Das recht / vnd es auch handhaben/  
 Herr dein heyl wöll vns suchen/  
 Das die frommen sehen dein güt/  
 Deins Erbvolcks freud vns allweg bhüt/  
 Wir thun den Vättern gleichen/  
 Deiner Wunder hetten sie nit acht/  
 Dein grosse güt keiner recht bedacht/  
 Alm roth Meer thetens abweichen.

Der herr was der sie hilff gewehrn  
 Umb seines Namens willen gern/  
 Sein macht zeigt er an Wassern :/

Als